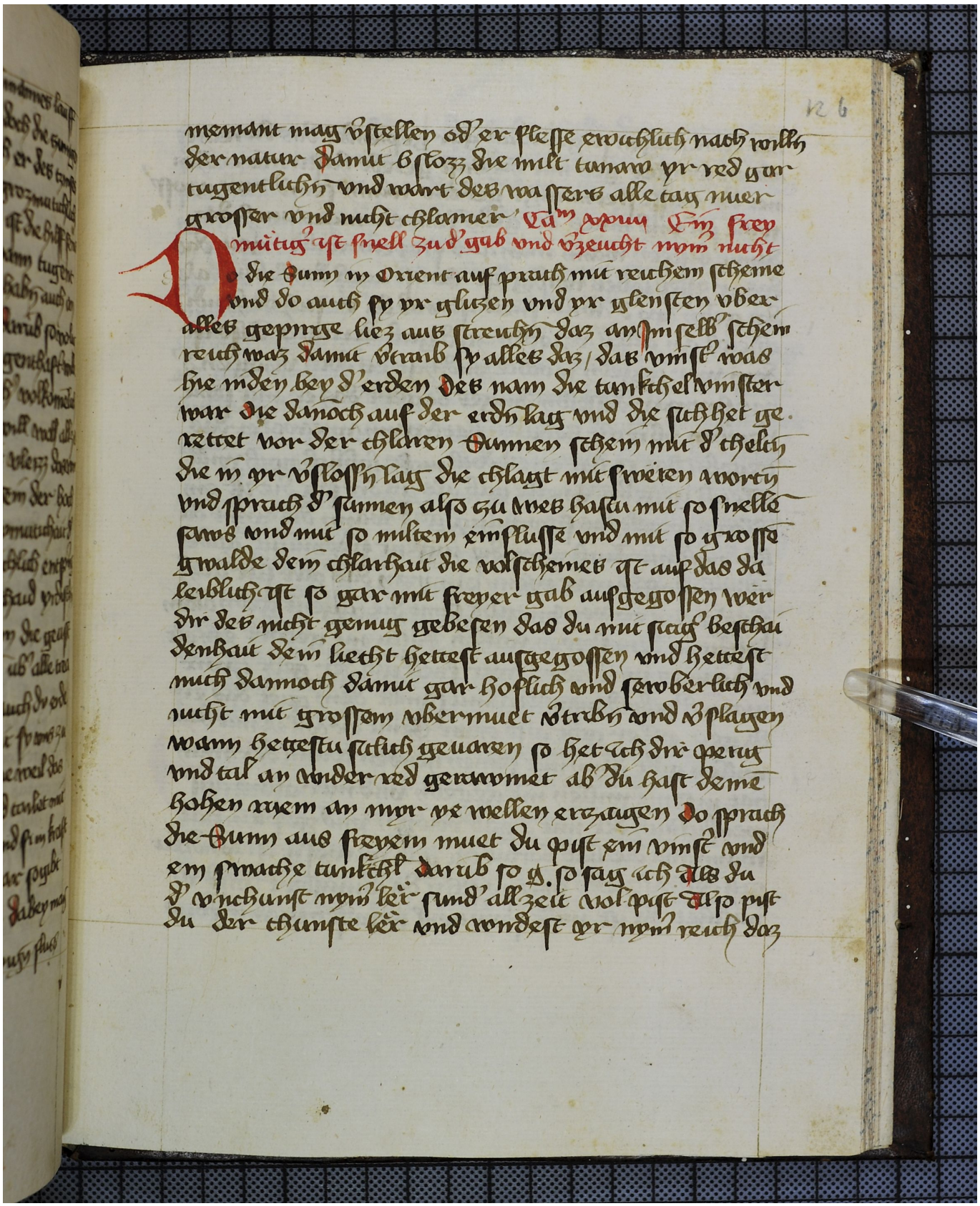
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



126

memant mag vostellen od' er plesse erwachlich nach wilch
der natur Damit bestozz die milt tanaro yr red gar
tugentlichn vnd wart des wassers alle tag mier
grosser vnd nicht chlamer Cum opus Ein frey
mütig ist snell zu d' gab vnd vzeucht nym nicht
Die Dum in Orient auf prach mit reichem scheme
vnd do auch sy yr glizen vnd yr glensten vber
alles gepirge liez aus streuchn daz an im selb' schem
reich waz damit verarb sy alles daz / das vmst was
hie indey bey d' erden Des nam die tunkchel vmster
war die danoch auf der erdn lag vnd die sich het ge
rettet vor der chlaren Dumen schem mit d' chelch
die in yr vsloss lag die chlagt mit sweren worten
vnd sprach d' sumen also zu wes hastu mit so snelle
saws vnd mit so miltem emsluss vnd mit so grosse
gwalde dem chlarhaut die vorschemet ist auf das da
leibliche ist so gar mit freyer gab aufgegossen wer
dir des nicht gemug gebesen das du mit sacz beschau
denhaut dem liecht hettest aufgegossen vnd hettest
mich damoch damit gar hoflich vnd sewberlich vnd
nicht mit grossem vbermuet vstrebn vnd vzplagen
warm hettestu sulich geuaren so het ich dir gerug
vnd tal an wider red genawmet ab du hast deme
hohen xuem an mir ye wellen erzaugen do sprach
die Dum aus freyem muet du pist em vmst vnd
em sprache tunkchel darub so g. so sag ich als du
d' vnchunst nym lér sund' allzeit wol pist also pist
du der thumste lér vnd wendest yr nym reich daz